



Aktuelle LyMON-Statistik Endbericht 2019

Die Überwachung der Rindertuberkulose (bTb) wird in der Schweiz im Rahmen der amtlichen Fleischkontrolle an den Schlachthöfen durchgeführt. Sie dient im nationalen wie auch internationalen Handel mit Tieren und tierischen Produkten als Nachweis für die TB-Freiheit der Schweiz.

Mit LyMON wird die Möglichkeit geschaffen unspezifisch veränderte Lymphknoten auf TB abzuklären, auch wenn kein Verdachtsfall vorliegt. LyMON dient den amtlichen Tierärztinnen und Tierärzten (ATA) unklare Situationen abzuklären. Mit LyMON wird die TB-Überwachung, insbesondere im frühen Stadium dieser Tierseuche, zusätzlich gestärkt.

Ziel ist es, dass jede/jeder ATA mindestens eine Probe pro Jahr einsendet. Seit 2016 gilt zudem eine Mindestquote für Lymphknoten-Einsendungen (LyMON oder TB-Verdacht) basierend auf dem Anteil der jährlich im Kanton geschlachteten Rinder (Fleko-Datenbank).

Eingesendete Proben 2019

Zwischen dem 1. Januar und 31. Dezember 2019 kamen insgesamt 119 Einsendungen von veränderten Rinder-Lymphknoten im Rahmen von LyMON am NRL für Tuberkulose zur Untersuchung. Im selben Zeitraum wurden zusätzlich vier TB-Verdachtsuntersuchungen bei Rindern durchgeführt.

Bei keiner Probe wurde labordiagnostisch das Vorliegen von Tb bestätigt.

Schlussfolgerungen

- Die angestrebte Quote¹ von 112 Proben konnte für das Jahr 2019 mit insgesamt 123 Einsendungen gut erreicht werden (Erfüllungsgrad 109.8 %). Im Vergleich zu den Vorjahren sind die Untersuchungszahlen leicht gestiegen.
- Dreizehn Kantone haben im Berichtsjahr die angestrebte Anzahl der jährlichen Untersuchungen erfüllt (AI/AR, BL, SO, Urkantone, ZG, ZH) bzw. deutlich übertroffen (AG, BE, FR, GR, LU, VD, VS) und zeigen damit eine gute bis sehr gute *disease awareness* gegenüber bTb [Tabelle 1].
- In der Schweiz gab es 2019 keine Hinweise für das Vorliegen von bTB. Aber die epidemiologische Situation betreffend Rindertuberkulose in den Nachbarländern (v.a. Österreich und Frankreich) zeigt, dass die *disease awareness* schweizweit durch Information und Schulung unbedingt hochgehalten werden muss. Nur so können potentielle TB-Fälle frühzeitig erkannt werden.

¹ «Quote» der zu erwartenden Anzahl an Untersuchungen auf Tb, die für eine gute Sensibilisierung gegenüber dem Auftreten der Rindertuberkulose bei Rindern spricht.

Tabelle 1: Aufteilung der LyMON- und TB-Verdachtsproben nach Kanton der einsendenden Schlachthöfe im Zeitraum vom 01.01.2019 bis 31.12.2019 [Quelle: Laborinformationssystem Alis].

Kanton / FL	Soll, Proben (n) (Anzahl 2018 ¹)	Ist, LyMON (n)	Ist, Verdachtsproben ² (n)	Erfüllungsgrad aktuell (%)
AG	2	2	2	200 %
AI/AR	2	2	-	100 %
BE	8	15	1	200 %
BL/BS	2	2	-	100 %
FR	13	19	-	146 %
GE	2	0	-	0 %
GL	2	1	-	0 %
GR	2	8	1	450 %
JU	2	1	-	50 %
LU	4	6	-	150 %
NE	2	1	-	50 %
SG	16	8	-	50 %
SH	2	0	-	0 %
SO	24	24	-	100 %
TG	2	0	-	0 %
TI	2	0	-	0 %
Urkantone	4	5	-	125 %
VD	2	5	-	250 %
VS	2	3	-	150 %
ZG	2	2	-	100 %
ZH	13	14	-	107.7 %
FL	2	0	-	0%
Summe	112	119	4	109.8 %

¹ Die Anzahl der angestrebten Lymphknoten-Einsendungen für 2019 basierend auf dem Anteil der jährlich im Kanton geschlachteten Rinder.

² TB-Verdachtsabklärungen von Lymphknoten/Organen werden in die Quote miteinberechnet, um ein ganzheitliches Bild der TB-Überwachung am Schlachthof zu erhalten.

Wir danken den amtlichen Tierärztinnen und Tierärzten und den amtlichen Fachassistentinnen und Fachassistenten Fleisch für ihre aufmerksame Arbeit bei der Fleischkontrolle. Dieser Bericht kann zur Information an alle Involvierten weitergeleitet werden.

Kontakt für Rückfragen zu LyMON
cordia.wunderwald@blv.admin.ch